

Gib nicht auf, wenn das Leben unfair wird.

Auf den Punkt ●

Josef war jung, begabt und vom Vater geliebt – und doch begann sein Weg mit Verrat, Sklaverei und Gefängnis. Das Leben war nicht fair. Und doch sehen wir: Gott war mit ihm – nicht trotz, sondern inmitten der Krisen.

Auch wir erleben Enttäuschungen: Wir geben unser Bestes, doch bleiben Erfolge aus. Was tun, wenn wir rufen: „Das hab ich nicht verdient“? Die Bibel sagt nicht, dass das Leben immer gerecht ist. Aber sie zeigt: Gott bleibt treu. Er verlässt uns nicht, auch wenn wir ihn nicht spüren.

Josef entschied sich, Gott zu vertrauen – und das machte den Unterschied. Er hielt an Gottes Wegen fest, selbst als alles gegen ihn sprach. Die Geschichte erinnert uns: Nicht die Umstände formen uns, sondern unsere Reaktion darauf.

Wie eine Muschel ein schmerzhaftes Sandkorn in eine Perle verwandelt, so kann Gott aus unserem Schmerz etwas Wertvolles machen. Vielleicht ist gerade das Unfaire in deinem Leben der Ort, an dem Gott tief wirkt.

Galater 6,9 sagt: „Gebt nie auf... denn zur gegebenen Zeit werden wir den Segen ernten.“

Gib nicht auf – Gott schreibt seine Geschichte weiter. Auch mit dir. Auch heute.

Denn: Gott ist gut. Gott ist gerecht. Und Gott ist bei dir.



Hast du eine Frage? Hier 



Die wichtigsten Punkte aus der Predigt

1. Das Leben ist nicht fair, aber Gott bleibt treu und wirkt auch im Unrecht.
2. Josefs Geschichte zeigt Gottes Nähe gerade in schweren Zeiten – viermal heißt es: „Der Herr war mit ihm.“
3. Gottes Gegenwart bedeutet nicht Leidfreiheit, sondern Begleitung durch das Leid hindurch.
4. Der Glaube wird in Krisen sichtbar – Josef blieb treu, selbst als er keine sichtbare Belohnung bekam.
5. Nicht jede Last ist „bewältigbar“, aber Gott gibt in jeder Versuchung einen Ausweg (1. Kor 10,13).
6. Unsere Reaktion zählt: Aus Schmerz kann entweder Verbitterung oder Vertrauen wachsen.
7. Gott schreibt größere Geschichten, auch wenn wir sie noch nicht verstehen – wie bei Josef.
8. Unverdientes Leid begegnet oft unverdienter Gnade – Josef wurde erhöht, obwohl er nichts dafür tun konnte.
9. Viele biblische Personen wurden durch Leid geformt: Mose, David, Rut, Hiob, Paulus usw.
10. Gott verwandelt Schmerz in Segen – wie eine Muschel aus einem Sandkorn eine Perle formt.

Praktische Schritte aus der Predigt

1. Sei ehrlich vor Gott über deinen Schmerz: Wenn du Ungerechtigkeit oder Enttäuschung erlebst, bring deine Fragen und Gefühle zu Gott – klage, wenn nötig. Ehrlichkeit ist der erste Schritt zur Heilung. Versteck deinen Schmerz nicht hinter frommen Phrasen.
2. Entscheide dich bewusst gegen Verbitterung: Wie Josef hast du die Wahl: Bleibst du im Groll stecken oder hältst du an Gottes Treue fest? Vergib, auch wenn es schwerfällt. Bitterkeit bindet dich an das Unrecht – Vertrauen öffnet dein Herz für Gottes Wirken.

Erneuere dein Denken mit dem Bibelves der Woche

Deshalb werdet nicht müde, zu tun, was gut ist. Lasst euch nicht entmutigen und gebt nie auf, denn zur gegebenen Zeit werden wir auch den entsprechenden Segen ernten.

Galatter 6,9